

Name / Gesellschaft		Postleitzahl, Ort	Datum
Vorname		Straße	
Steuernummer		Auskunftsperson (z. B. Forstpersonal)	
Identifikationsnummer		Telefon / E-Mail	
Für die Einkommensteuer zuständiges Finanzamt		Lage des Forstbetriebs:	Fläche in ha a m ²

--

. Nachweis über Schäden infolge höherer Gewalt nach § 34b Abs. 4 Nr. 2 EStG
im Wirtschaftsjahr _____ / _____

Beginn des Wirtschaftsjahres 1.1. 1.5. 1.7. 1.10.

Zu meiner/meinen Mitteilung/en vom: _____ über Holznutzungen infolge höherer Gewalt im
Wirtschaftsjahr _____ / _____ übersende ich nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzanfalls folgenden
Nachweis über Holznutzungen infolge höherer Gewalt (**ohne Rotfäule**):

Lfd Nr. der Mit- teilung	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flur, Flurstück)	Tatsächliche Schadensmenge			Zeitpunkt der Aufarbeitung des Holzes (MM.JJJJ)	hierdurch entstehende Wiederauffors- tungsfläche (ha)	Bemerkungen (z. B. abweichende Maßeinheit, Schadensursache, zu er- wartende Folgeschäden)
		Holzauf- nahme- liste Nr.	Holzart	Derbholz (Efm o. R.)			
1	2	3	4	5	6	7	8
Summe:							

Die mitgeteilte Schadensmenge wurde noch nicht restlos aufgearbeitet restlos aufgearbeitet

Folgenden Nachweis über durch **Rotfäule** verursachte Holznutzungen infolge höherer Gewalt:

Lfd. Nr.	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flur, Flurstück)	Fläche (ha)	Rotfäuleanteil der Fichte			Gesamtmenge (bei mehreren Holzarten nur Einschlag Fichte) (Efm o. R.)	Wird von der Finanzverwaltung ausgefüllt Rotfäulemenge (Efm o. R.)
			Anzahl		oder ungekürzter Prozentsatz der rotfaulen Stämme (%)		
			eingeschlagene Stämme (Stück)	davon rotfaule Stämme (Stück)			
1	2	3	4	5	6	7	8
Summe:							

Der Nachweis ist der zuständigen Finanzbehörde **unmittelbar** nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzes einzureichen.

Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
 Mir ist bekannt, dass nach § 153 Absatz 2 der Abgabenordnung für die Berichtigung des Nachweises eine Anzeigepflicht besteht.

Datum, Unterschrift des Steuerpflichtigen

folgende Angaben werden von der Finanzverwaltung ausgefüllt

Zuständige Finanzbehörde: _____

S 2291 B -

- 1) Kalamitätsakte ergänzt / neu angelegt: _____
- 2) Urschriftlich / elektronisch übermittelt an das Finanzamt: _____

Als Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen) im Sinne des § 34b Abs. 1 Nr. 2 EStG

werden im Wirtschaftsjahr 20__ / 20__

folgende Holzmengen anerkannt:

Der jährliche Nutzungssatz für die Anwendung des § 34b Abs. 3 Nr. 2 (1/4-Steuersatz) beträgt: gem. § 68 EStDV: gem. R 34b.6 Abs. 3 EStR:

Das Begünstigungsvolumen im Sinne des § 34b Abs. 5 EStG beträgt:

	Efm o.R.
	Efm o.R.
	Efm o.R.
	Efm o.R.

Ich bitte dem/der Steuerpflichtigen das Ergebnis der Überprüfung mitzuteilen. Ja Nein

Interne Bearbeitungshinweise

Beigefügt sind Mitteilung(en) und weitere Anlagen: _____

Es wurde ein Totalitätsabzug vorgenommen in Höhe von: _____ Efm o. R. = _____ % Nutzungssatz

Soweit der Stöpl im Rahmen der Gewinnermittlung Buchwertabgänge/-minderungen oder in den Fällen des § 51 EStDV Wiederaufrostungskosten geltend macht, ist der Fall nach dem BMF-Schreiben vom 16.5.2012 (BStBl I S. 595) zu prüfen.

Sonstige Hinweise:

Im Auftrag

Steuerpfl. benachrichtigt am: Datum/Nz.
--